

**Protokoll
der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
der röm. katholischen Kirchgemeinde Horw
vom 26. November 2024**

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung der Röm. katholischen Kirchgemeinde Horw vom 26. November 2024

Ort, Datum, Zeit Horw, 26. Nov. 2024, 19.30 - 20.25 Uhr, Saal im Pfarreizentrum

Konstituierung/Versammlungsbüro

Präsident:	Daniel Eicher
Aktuarin	Sylvina Zimmermann
Protokollführer:	Daniel Wolfisberg (-Elmiger)
Stimmzähler:	Tobias Reimann & Dave Büttler

Total Stimmberechtigte:	49
Absolutes Mehr:	25

Die Einladung mit Voranschlag, Bericht und Antrag ist termingerecht veröffentlicht worden.

Traktanden

- 1. Begrüssung und Organisation**
2. Informationen
 - 2.1. aus dem Pastoralraum
 - 2.2. aus dem Ressort Personelles
 - 2.3. aus dem Ressort Liegenschaften
 - 2.4. aus dem Ressort Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit
- 3. Kenntnisnahme Finanzplan sowie Investitions- und Aufgabenplan**
 - 3.1. Präsentation durch Kirchenrat
 - 3.2. Stellungnahme Rechnungskommission
- 4. Kenntnisnahme Jahresprogramm 2025**
- 5. Genehmigung Voranschlag 2025**
 - 5.1. Präsentation durch Kirchenrat
 - 5.2. Bericht und Antrag Rechnungskommission
 - 5.3. Genehmigung Voranschlag 2025
 - 5.4. Der Steuerfuss 2025 ist auf 0.25 Einheiten festzusetzen (wie bisher)
- 6. Aktueller Stand laufender Immobilienprojekte**
- 7. «Sie fragen – wir antworten»**

Traktandum 1 / Begrüssung und Organisation

Der Präsident und Versammlungsleiter, Daniel Eicher, begrüsst alle Anwesenden und heisst die Kirchgemeinde-Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Gäste im Namen des ganzen Kirchenrates herzlich willkommen zur heutigen KGV.

Für ihn ist dies ein besonderer Anlass, da er die heutige Versammlung zum ersten Mal in seinem neuen Amt als Kirchgemeindepräsident leiten darf.

Er hofft, dass er das ebenso gut hinbekommt wie sein geschätzter Vorgänger, Tobias Reimann, und bedankt sich bei den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wie die Kirchgemeinde-Mitglieder an der letzten Kirchgemeindeversammlung und über diverse Medienkanäle informiert wurden, trat neben Tobias Reimann auch Dominik Müller aus beruflichen und teils gesundheitlichen Gründen vom Kirchenrat zurück. Aufgrund dessen musste sich der Kirchenrat umformen und ein neues Mitglied für das Ressort Entwicklungen suchen. Wie wahrscheinlich bereits festgestellt, wurde der Kirchenrat auf der Suche fündig. Es ist dem Präsidenten und dem gesamten Kirchenrat eine grosse Freude, dass sich Heiri Heer bereit erklärt hat, sich für das Amt zur Verfügung zu stellen. Heiri Heer wurde per ordentlichem Wahlverfahren in stiller Wahl gewählt und ist seit Ende Oktober 2024 offizielles Mitglied in unserem Kirchenrat. Auch wenn davon auszugehen ist, dass ihn die meisten Anwesenden bereits kennen, bittet der Vorsitzende Heiri Heer, sich kurz der Gemeinde vorzustellen.

Heiri stellt sich kurz vor – da er jedes Gesicht kennt, muss er sich allerdings nicht speziell vorstellen. Sein ganzes Leben hat er in Horw verbracht, sich in verschiedenen Organisationen engagiert und ist stolzer Grossvater von 2 Enkelkindern. Er freut sich auf seine neue Aufgabe im Kirchenrat und zusammen mit dem Kirchenrat die Entwicklung der Kath. Kirchgemeinde Horw mitzugestalten.

Der Präsident bedankt sich nochmals herzlich bei ihm und seiner Familie, die ihm die notwendige Unterstützung und Zeit für die Ausübung seines neuen Amtes bietet. Der Kirchenrat freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit und wünscht ihm viel Freude und Gottes Segen bei der Ausübung seines Amtes.

Für die heutige Kirchgemeindeversammlung haben sich folgende Personen entschuldigt:

- Dominik Müller (KR-Mitglied bis 31. Aug. 2024)
- Susanne Gisler, Mitarbeiterin KGA (Ferien)

An der heutigen Kirchgemeindeversammlung wird vor allem das Budget für das nächste Jahr 2025 behandelt.

Einfluss auf das Budget haben unter anderem die Kirchengaustritte. Durch das anhaltende Wachstum der Gemeinde Horw halten sich die Erträge jedoch stabil. Näheres zum Budget wird den Versammlungsteilnehmenden die Kirchmeierin, Ursula Bachmann, erklären.

Traktandenliste und Eröffnung:

Der Präsident eröffnet die Versammlung und blendet nochmals die Traktandenliste ein, die bereits mit der Einladung publiziert wurde.

Bestellung Büro

Der Präsident stellt fest, dass die **Publikation im Pfarreiblatt** (Nr. 11/2024 – 1. - 30. November 2024) sowie im Anschlagkasten gemäss § 25 Abs. 2 lit. d des Stimmrechtsgesetzes sowie die Aktenaufgabe im Kirchgemeindeamt gemäss § 22 Abs. 1 Stimmrechtsgesetz erfolgt sind.

Anträge gemäss § 44 Kirchgemeindegesetz sind keine eingegangen.

Der Präsident weist darauf hin, dass die **Leitung der Kirchgemeindeversammlung** durch den Kirchgemeindepräsidenten erfolgt. Die Beschlüsse und Rechtsgeschäfte sind in einem **Protokoll** festzuhalten. Beides ergibt sich aus § 100 und 101 des Stimmrechtsgesetzes.

Das Protokoll wird von unserem Leiter des Kirchgemeindeamtes, Daniel Wolfisberg, erstellt. Zur einfacheren Protokollierung wird die heutige Versammlung im Ton aufgenommen. Sobald das Protokoll geschrieben und veröffentlicht ist, wird die Aufnahme gelöscht.

Stimmberechtigt sind römisch-katholische Schweizerinnen und Schweizer oder römisch-katholische niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer ab dem 18. Altersjahr, die seit dem 21. November 2024 in der Kirchgemeinde Horw ihren gesetzlichen Wohnsitz haben.

Der Präsident kommt zur Wahl der Stimmenzähler/innen (gem. § 102 Stimmrechtsgesetz) und schlägt folgende Personen zur Wahl vor:

Der frühere Präsident, Tobias Reimann, hat sich freundlicherweise anboten, als Stimmenzähler zu walten. Dave Büttler hat sich ebenfalls anboten, als Stimmenzähler zu walten.

Vorschlag 1, Seite Fenster:

Tobias Reimann

Vorschlag 2, Seite Wand inkl. KR-Tisch:

Dave Büttler

Die Stimmenzähler werden von der KGV gewählt. Der Präsident erklärt die Stimmenzähler als von der KGV gewählt und dankt ihnen für die Annahme der Wahl.

Er bittet die Stimmenzähler, ihres Amtes zu walten und **die Anzahl der Stimmberechtigten** zu zählen. Nicht Stimmberechtigte bittet er, sich von den Plätzen zu erheben, damit die richtige Anzahl der Stimmberechtigten festgestellt werden kann.

Stimmberechtigte, Seite Fenster:	24
Stimmberechtigte, Seite Wand inkl. KR-Tisch:	25
Total:	49
Absolutes Mehr:	25

Traktandenliste

Der Präsident fragt die Anwesenden, ob es Einwände zur vorliegenden Traktandenliste gäbe. Es gibt keine Einwände gegen die Traktandenliste, womit nach dieser verfahren wird.

Der Präsident leitet nun über zum Traktandum 2 «Informationen» und übergibt den folgenden Referentinnen & Referenten das Wort:

- Pastorales, Pastoralraumleiter Benedikt Wey
- Ressort Personelles, Leiterin Carla Sidler
- Ressort Liegenschaften, Leiterin Sylvina Zimmermann
- Ressort Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit, Leiter Daniel Eicher

2.1 Informationen aus dem Pastoralraum

Der Pastoralraumleiter, Benedikt Wey, orientiert die Anwesenden über das einmal mehr sehr vielseitige Programm des Pastoralraums Horw im vergangenen Jahr. Auf unterschiedliche Art und Weise geben unsere Mitarbeitenden das Beste, den Glauben zu stärken.

Speziell hebt er die Neuorganisation des Firmkurses hervor, der insbesondere von Karin von Rickenbach und Roland Caamaño neugestaltet wurde. Er verweist auf die hohe Zahl von Angemeldeten (ca. 50 Jugendliche).

Weiter weist er auf die verschiedenen Kommunikationskanäle wie das Pfarreiblatt, KATHY, Newsletter, Website, usw. hin.

Er berichtet über

- das **Projekt Avanti**, das Erwachsene & Jugendliche zusammenführen und die Kirche lebhaft gestalten soll,
- den **Pastoralraumrat** und
- die **Pastoralraum-Party (10 Jahre Pastoralraum Horw)**, die sehr erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Für vertiefte Gespräche weist er auf den abschliessenden Apéro der heutigen KGV hin.

2.2 Informationen aus dem Ressort Personelles

Carla Sidler berichtet als Leiterin des Ressorts Personelles.

Die Ein- & Austritte werden auf einer Übersichtsfolie mit diversen Fotos präsentiert.

Seit der letzten KGV im Mai bis zum Jahresende 2024 mussten bzw. müssen wir uns von folgenden Mitarbeitenden **verabschieden**:

- Kurt Meier, Religionspädagoge
- Stefan Gosswiler, Hauswart Pfarreizentrum
- Barbara Möhrle, Sachbearbeiterin Immobilien & Verwaltung
- Tobias Reimann, Präsident Kath. Kirchgemeinde
- Dominik Müller, Kirchenrat & Ressortleiter Personelles sowie anschl. Entwicklung

Carla Sidler präsentiert die **Eintritte** (nach zeitlicher Abfolge ihres Antritts):

- Karin von Rickenbach, Präses Jungwacht / Katechetin
- Rastislav Dadej, Hauswart Pfarreizentrum / Sakristan
- Valérie Halter, Leitung Kirchenchor Kastanienbaum
- Philippe Frey, Leitung Projektchor (befristete Anstellung)
- Heiri Heer, Kirchenrat & Ressortleiter Entwicklung

2.3 Informationen aus dem Ressort Liegenschaften

Die Ressortleiterin Liegenschaften, Sylvina Zimmermann, berichtet wie folgt aus ihrem Ressort zu den im Jahre 2024 durchgeführten Arbeiten:

Pfarrkirche Horw – Vogelschutz Kirchturm

Im Kirchturm der Pfarrkirche Horw hatten wir ein Problem mit Eindringen von Tauben und damit hartnäckigem Vogelkot. Die professionelle Reinigung und Desinfektion der Glocken sowie die inwendig an den Glockenturmfenstern eingebauten Vogelschutzgitter zur Vermeidung zukünftiger Verunreinigungen verursachten Kosten von total CHF 30'155.00.

Pfarreizentrum – Notsanierung Fassade hangseitig (Wasserschaden)

Im Pfarreizentrum wurden in der Toilettenanlage und im Bereich der Kegelbahn Schäden aufgrund eines Wassereintritts entdeckt. Damit der Wassereintritt gestoppt werden konnte und sich die Feuchtigkeit nicht weiter ausbreitete, musste die Fassade hangseitig notsaniert werden. Die Sondierbohrungen, neue Abdichtung und das Verlegen einer neuen Sickerleitung führten zu einmaligen Kosten über CHF 110'000.00 zu Lasten der Kirchgemeinde Horw abzgl. eines Beitrages der Versicherung von rund CHF 20'000.00.

Parzelle Schiltmatt – Instandstellung

Nach dem Umzug des Spychers Ende 2023 von der Schiltmattparzelle ins Felmis musste das Areal soweit nötig wieder instand gestellt werden. Durch den notwendigen Rückbau des Kellergeschosses inkl. Fundament und die Instandstellung bzw. das Auffüllen der Baugrube und die Anpassung an das bestehende Gelände (sowie das Verschliessen der Wasserleitungen) sind Kosten von gut CHF 10'000.00 angefallen.

Bruderklausenkirche Kastanienbaum – Erneuerung Sitzbänke

Für rund CHF 1'000.00 wurden die drei Sitzbänke vor der Bruderklausenkirche in Kastanienbaum erneuert, damit sie nun wieder in neuem Glanz erscheinen.

Jugend & Ferienheim Dormen, Horw – Übernahme Verwaltung & Hauswartung

Die Ressortleiterin freut sich, den KGV-Besucher/innen bekannt zu geben, dass im Mai 2024 die operative Verwaltung und Hauswartung des schönen Jugend- & Ferienheims Dormen von der Stiftung Jugendheim Dormen (als kirchliche Stiftung im HR eingetragen) an die Kirchgemeinde Horw übertragen wurden.

Das heisst, dass seither das Kirchgemeindeamt das JFH Dormen verwaltet und die Vermietungen sowie die Hauswartung in Zusammenarbeit mit dem Sakristanen-/Hauswartteam durchführt.

Dieses Haus wird hauptsächlich von Schulklassen für ihre Lagerwochen genutzt. Es kann aber auch für Wochenend-Aufenthalte, z.B. für Geburtstagsfeiern, Hochzeiten, usw. gemietet werden.

2.4 Informationen aus den Ressorts Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie Entwicklung

Daniel Eicher berichtet wie folgt zu den beiden Ressorts.

Im Ressort Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit wurde in Zusammenarbeit mit einem IT-Anbieter ein **ICT-Konzept erarbeitet**, welches die Grundlage für die Neuausrichtung unserer Informatik- und Telekommunikations-Infrastruktur bildet. Es wurde eine interne

Bedarfsanalyse durchgeführt und darauf basierend die Anforderungen an unsere zukünftige ICT-Einrichtung abgeleitet. Anschliessend wurde eine Ausschreibung erstellt und an diverse ICT-Anbieter gesendet. Die Offerten wurden inzwischen eingereicht und durch den Kirchenrat geprüft. Der Kirchenrat hat sich einstimmig für das Angebot der Partner Plus AG entschieden und wird nun alles für eine reibungslose Übergabe per 1. Januar 2025 vorbereiten, damit die Umsetzung der ersten Phase angegangen werden kann.

Zur Förderung eines positiven und einheitlichen **Auftritts der Kirchgemeinde** wurden die Geschäftsdrucksachen angepasst und Richtlinien für die Platzierung des Logos erstellt. Weiter wurden neue Porträtbilder aller Mitarbeitenden für die Verwendung auf unserer Webseite aufgenommen.

Zusammen mit Martin Heini, unserem Leiter Kommunikation der Kirchgemeinde, war Daniel Eicher Mitglied einer Workshop-Gruppe, die sich mit der Weiterentwicklung des Pfarreiblatts befasst. Der Workshop wurde von Brunner Medien geleitet und vom Verein Pfarreiblatt der kath. Landeskirche Luzern lanciert.

An den Workshops nahmen diverse Kirchgemeinden des Kantons Luzern teil, die sich freiwillig dafür angemeldet hatten. Bei den diesjährigen Workshops ging es hauptsächlich um eine Modernisierung des Layouts und eine bessere Gliederung des Inhalts. Der letzte Workshop dieses Jahres fand im Oktober statt. Dabei einigte man sich auf das neue Design und das neue Papier. Am 5. Februar 2025 wird das Redesign des Pfarreiblatts dem Vorstand des Vereins Pfarreiblatt zur Genehmigung vorgelegt. Aufgrund dessen darf er heute leider noch nichts zeigen. Es ist geplant, dass das Pfarreiblatt erstmals in der Januar-Ausgabe 2026 im neuen Layout erscheinen wird.

Da Heiri Heer ganz frisch seines Amtes waltet und sich erst noch in sein Ressort einarbeiten muss, kann er den Versammlungsteilnehmer/innen verständlicherweise noch keine Informationen zum **Ressort Entwicklungen** geben. Unter Punkt 6 der Traktandenliste wird der Präsident aber gerne über den aktuellen Stand unserer Immobilienprojekte informieren.

Bevor der Präsident mit dem Traktandum 3 weiterfährt, bedankt er sich ganz herzlich bei seinen Kolleginnen und Kollegen des Kirchenrats sowie bei all seinen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz, den sie für das Wohl unserer Kirchgemeinde leisten. Er lässt ihnen für ihre Arbeit einen Applaus spendieren.

Traktandum 3 / Kenntnisnahme Finanzplan sowie Investitions- und Aufgabenplan

Zur Behandlung des Traktandums 3 übergibt der Präsident das Wort an die Finanzverantwortliche, vielleicht bekannter als "Kirchmeierin", Ursula Bachmann. Für die Stellungnahme zum Ausgeführten gibt er anschliessend das Wort gerne an den Präsidenten der Rechnungskommission, Martin Keller.

3.1 Präsentation durch Kirchenrat

Die Finanzverantwortliche, Ursula Bachmann, präsentiert den **Finanzplan** der Jahre 2024 bis 2030.

Mit dem Finanzplan kann der Kapitalbedarf für die laufenden Kosten sowie für geplante Investitionen oder Aufwendungen ermittelt werden. Er soll sicherstellen, dass das Unternehmen, in unserem Fall die Kath. Kirchgemeinde Horw, seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann. Es handelt sich um eine Voraussage mit vielen

Annahmen. Trotzdem ist es besser, sich im Voraus Gedanken zu machen, was sein könnte, um falls nötig frühzeitig darauf reagieren und Gegensteuer geben zu können. Um ihren Ausführungen folgen zu können, bittet die Kirchmeierin, Seite 5 der Botschaft aufzuschlagen. Zum Finanzplan unterbreitet sie den Anwesenden folgende Erläuterungen:

Aktuell gehen wir von stabilen Steuereinnahmen in der Höhe von rund CHF 3.6 Millionen aus. Diese Steuererträge leiten sich von den prognostizierten Steuererträgen der politischen Gemeinde ab. Eine Ableitung auf unsere Steuerzahler ist jedoch mit vielen Unsicherheiten verbunden, wie zum Beispiel weiteren Kirchengaustritten.

Bei den Vermögenserträgen sind ab dem Jahr 2027 die zusätzlichen Mieterträge aus der Überbauung Schiltmatt abgebildet. Auch soll das umgebaute und umgestaltete Pfarreizentrum zukünftig zu Mehreinnahmen bei den Mieten führen.

Die Personalkosten können stabil gehalten werden. Aufgrund von Optimierungen bei den Kosten aber auch bei den Abläufen sollte der Sachaufwand stabil bis sogar leicht sinkend gehalten werden können.

Die geplanten Bautätigkeiten der kommenden Jahre, wie dem Neubau auf der Schiltmattparzelle, oder auch der Sanierung der Aussenhülle und des Flachdaches beim Pfarreizentrum, werden vorübergehend zu höheren Abschreibungen führen. Diese reduzieren sich aber wieder von Jahr zu Jahr.

Zusammengefasst kann in den nächsten Jahren ein ausgeglichenes, leicht positives Ergebnis prognostiziert werden.

Investitions- und Aufgabenplan

Hier finden die Anwesenden die Details zu ihren Ausführungen auf der Seite 7 der Botschaft.

Im kommenden Jahr möchte sich die Kath. Kirchgemeinde Horw mit einem erheblichen Betrag am neu gestalteten Raum der Stille im Blickfeld beteiligen. Zudem wollen wir für die Kapelle im Kirchfeld einen Flügel anschaffen. Mit diesen Beiträgen ist es auch künftig möglich, in den beiden Heimen Gottesdienste in einem würdigen Rahmen durchführen zu können.

Auch im Bereich der Liegenschaften ist einiges geplant. Eine Übersicht finden die Anwesenden auf der gezeigten Folie ihrer Präsentation (Folie 23). Unser Kirchenratspräsident wird unter dem Traktandum 6. "Aktueller Stand der laufenden Immobilienprojekte" ausführlicher darüber berichten.

3.2 Stellungnahme Rechnungskommission

Für die Stellungnahme zum Ausgeführten gibt die Finanzverantwortliche das Wort dem Präsidenten der Rechnungskommission, Martin Keller.

Er geht nochmals auf den Finanzplan sowie den Investitions- & Aufgabenplan ein, die von der Versammlung zur Kenntnis genommen werden können. Zudem erwähnt er die guten Jahre der Vergangenheit.

Marcel Köppli dankt für den grossen Betrag, der für den Ausbau der Kirche Kastanienbaum eingeplant ist. Das ist sehr erfreulich. Allerdings wurden bereits vor 3 Jahren solche Beträge geplant. Er fragt, weshalb jetzt ein neues Projekt geplant werden muss, und weshalb das frühere Projekt nicht weiterverfolgt wurde.

Der Präsident kann aufgrund seiner erst kurzen Amtszeit nicht im Detail auf diese Frage eingehen. Er verweist auf seine Ausführungen im Trakt. 6 und hofft, damit etwas Transparenz einbringen und die Frage beantworten zu können.

Benedikt Wey erläutert die damalige «Machbarkeitsstudie». Damit wurde jedoch noch nichts realisiert. Es muss jetzt eine Umsetzungsstrategie erarbeitet werden.

Der Präsident berichtet, dass der Kirchenrat sich für das Jahr 2025 die folgenden Ziele gesteckt hat:

- **Projektorganisation Schiltmatt:**

Über den aktuellen Stand unserer Immobilienprojekte wird der Präsident beim Traktandum 6 informieren. Das Projekt Schiltmatt wird Anfang 2025 in die Vorphase übergehen. Dabei werden unter anderem die Unterlagen für das Planerwahlverfahren ausgearbeitet bevor es in einer weiteren Phase zur Ausführung kommt.

- **Potential- und Machbarkeitsstudie sowie Strategie und Vorgehenskonzept Sanierung Pfarreizentrum:**

Damit mit den Sanierungsarbeiten im Pfarreizentrum gestartet werden kann, muss vorab eine Bestandeserfassung erstellt werden. Im 2025 wird eine Objektanalyse durchgeführt, um den Zustand der einzelnen Gebäudeteile zu ermitteln. Weiter wird geprüft, ob allfällige Sofortmassnahmen ausgeführt werden müssen. In einer nächsten Phase soll der Raumbedarf geprüft und eine Raumplanung ermittelt werden, um zu sehen, ob allenfalls räumliche Erweiterungen sinnvoll wären. Anschliessend wird eine Strategie und Umsetzungsplanung inkl. Grobkostenschätzung und Zeitplan erarbeitet, um die weiteren Schritte definieren zu können.

- **Gespräche mit Gemeinde betreffend Raumnutzung und anstehender Immobilienprojekte:**

Bei der Raumplanung und -nutzung der anstehenden Immobilienprojekte soll frühzeitig ein aktiver und offener Austausch mit der Gemeinde Horw gepflegt werden, um Synergien und Räumlichkeiten gemeinsam nutzen zu können und Doppelspurigkeiten zu vermeiden. Erste Gespräche haben dieses Jahr bereits stattgefunden, die sehr konstruktiv und erfreulich verliefen. Im nächsten Jahr soll daran angeknüpft werden, damit beide Seiten langfristig von einer Win-Win-Situation profitieren können.

- **Phasenweise Umstellung der ICT-Infrastruktur:**

Wie bereits bei den Infos aus dem Ressort Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit erwähnt, soll die Neuausrichtung unserer ICT-Infrastruktur phasenweise umgestellt werden. In einem ersten Schritt soll die vorhandene Server-Infrastruktur mit einer Cloud-basierten Lösung ergänzt werden. Auch die Telematik-Einrichtung wird ab Januar 2025 modernisiert und an aktuelle Standards angepasst. In einem weiteren Schritt werden wir uns dann ganz von einer internen Server-Einrichtung trennen.

- **Überarbeitung des Spesenreglements:**

Unser jetziges Spesenreglement ist in die Jahre gekommen und bedarf eines Updates. Aufgrund dessen werden wir das aktuelle Spesenreglement der katholischen Landeskirche Luzern übernehmen – ob ganz oder grösstenteils, muss vom Kirchenrat noch geprüft werden.

- **Aktualisierung der internen Richtlinien für besondere Ereignisse («Freud und Leid»):**

Unsere bestehenden Richtlinien für besondere Anlässe, auch bekannt als «Freud und Leid», stammen aus dem Jahr 2008 und bedürfen einer Aktualisierung. Ziel ist, unsere Abläufe bei solchen Ereignissen zu optimieren und mehr Klarheit für alle Beteiligten zu schaffen. Zudem sind wir daran, einen Benchmark einzuholen, wie es andere Kirchgemeinden handhaben.

- **Leitfaden «Kommunikation in Krisensituationen»:**
Ein Krisenkommunikationskonzept ist wie eine Unfallversicherung. Man freut sich, wenn man sie nicht braucht. Im Ernstfall ist man aber froh, wenn man darauf zugreifen kann. Wie uns die Erfahrung gezeigt hat, kann jede Institution in eine aussergewöhnliche Situation geraten, die rasches und kompetentes Handeln verlangt. Dazu gehören der Schutz der Betroffenen, eine kompetente Führung, glaubwürdiges Handeln, die Abklärung rechtlicher Aspekte sowie eine professionelle, gezielte Kommunikation nach innen und aussen. – Mit dem Erstellen eines solchen Leitfadens wollen wir uns auf Krisensituationen vorbereiten, hoffen aber, dass diese nie eintreten werden.
- **Lancierung Projektchor:**
Mit dem Projektchor soll eine Zielgruppe im mittleren Alterssegment angesprochen werden, da dieses bisher nicht stark eingebunden war. Wir wollen damit eine Plattform schaffen, die Menschen in dieser Lebensphase musikalisch und gemeinschaftlich zusammenführt.
- **Kontaktpflege mit Gemeinderat, pastoralen Vereinen und der reformierten Kirche:**
Ein regelmässiger Austausch mit diesen Institutionen IST für uns sehr wichtig und werden wir auch in Zukunft pflegen – wenn möglich noch etwas intensiver. Zudem versuchen wir, vorhandene Ressourcen und Gefässe besser zu nutzen und uns gegenseitig zu unterstützen.

Traktandum 5 / Genehmigung Voranschlag 2025

Im Traktandum 5 geht es um den Voranschlag für das Jahr 2025
Der Präsident gibt dazu das Wort erneut an die Kirchmeierin, Ursula Bachmann, die den Voranschlag 2025 präsentieren wird.

5.1 Präsentation durch Kirchenrat

Die einzelnen Budgetpositionen sind auf den Seiten 8 - 15 der Botschaft zu finden. Eine Zusammenfassung daraus (nach Kostenarten) ist auf Seite 7 ersichtlich. Auf der von Ursula Bachmann präsentierten Folie (Folie 27) gehen die Zahlen des Voranschlages 2025 noch konzentrierter hervor. Als Vergleich sind die letztjährigen Budgetpositionen aufgeführt.

Die Steuererträge liegen leicht höher als im Vorjahr. Dies ist auf budgetierte Nachträge aus vergangenen Jahren zurückzuführen. Diese wurden in der Vergangenheit jeweils sehr marginal budgetiert, da es sehr schwierig abzuschätzen ist, in welchem Jahr und in welchem Umfang sie anfallen werden. Die Kirchmeierin findet es aber wichtig, diese bei der Budgetierung nicht einfach wegzulassen.

Die budgetierten Steuereinnahmen basieren auf einem Steuerfuss von 0.25 Einheiten, was unverändert zum Vorjahr ist (vgl. Trakt. 5.4).

Wie schon im Vorjahr mussten auch in diesem Budgetjahr Vorfinanzierungen aufgelöst werden. Grundsätzlich können diese nur für eine befristete Zeit von fünf Jahren gebildet und müssen bei Nichtgebrauch aufgelöst werden. Aufgrund der anstehenden Projekte im Zusammenhang mit der Überbauung Schiltmatt sowie dem Umbau und der Renovation des Pfarreizentrums werden diese Vorfinanzierungen erneut gebildet. Durch die zu erwartenden Nachsteuern kann ein zusätzlicher Betrag von CHF 300'000.00 als Vorfinanzierung für den Umbau und die Renovation des Pfarreizentrums budgetiert werden.

Die budgetierten höheren Personalkosten sind eine Folge des Teuerungsausgleichs und geringen individuellen Lohnanpassungen.
Aus dem Voranschlag 2025 resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 31'300.00.

5.2 Bericht und Antrag Rechnungskommission

Martin Keller verweist auf Seite 19 der Botschaft, auf der der Bericht der Rechnungskommission publiziert ist und bemerkt, dass auf den Seiten 16-18 der Botschaft noch ergänzende Kommentare von der Kirchmeierin zu den Zahlen des Voranschlages 2025 zu finden sind.

Er geht auf das Prüfverfahren ein und erläutert einen Punkt, dass die PK-Beiträge auch für die Kirchenräte budgetiert werden müssen, da bei diesen mit den anstehenden Entwicklungs-Projekten einen höheren Zeitaufwand zu rechnen ist.

Martin Keller beantragt, die schriftlich formulierten Anträge anzunehmen. Zudem erkundigt er sich beim Plenum nach offenen Fragen. Es werden keine Fragen gestellt.

Ebenso dankt er vor allem Ursula Bachmann und Daniel Wolfisberg ganz herzlich für ihren grossen Einsatz bei der Vorbereitung des Budgets 2025. Auch die übrigen Kirchenräte haben ihren Teil dazu beigetragen, auch ihnen gebührt ein grosses Dankeschön.

5.3 Genehmigung Voranschlag 2025

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme angenommen und somit der Voranschlag 2025 genehmigt.

5.4 Der Steuerfuss 2025 ist auf 0.25 Einheiten festzusetzen (wie bisher)

Der Steuerfuss 2025 wird mit 49 Ja-Stimmen und 0 Enthaltungen (also einstimmig) auf 0.25 Einheiten (unverändert) festgesetzt.

Der Präsident bedankt sich herzlich bei Martin Keller sowie den weiteren Mitgliedern der Rechnungskommission, Silvie Griss und Guido Furrer, für die tolle und zuverlässige Arbeit.

Traktandum 6 / Aktueller Stand laufender Immobilienprojekte

In diesem Traktandum informiert der Präsident über den aktuellen Stand unserer laufenden Immobilienprojekte.

- **Projekt Schiltmatt:**

Der Bebauungsplan der Parzelle Nr. 1613 ist inzwischen in Rechtskraft erwachsen und es soll, wie den Anwesenden bekannt sein dürfte, ein Mehrfamilienhaus gebaut werden. Der Spycher der Egli-Zunft wurde umgezogen und für den ominösen Fall der gefällten Linde konnte eine einvernehmliche Vereinbarung mit der Gemeinde Horw getroffen werden. Der Kirchenrat befindet sich gerade in der Evaluierungsphase, um eine geeignete Bauherrenvertretung zu finden. Es haben bereits diverse Gespräche stattgefunden und Vergleichsofferten liegen vor. Nachdem der

Kirchenrat entschieden hat, mit welchem Bauherrenvertreter sie das Projekt angehen möchte, wird mit der Vorphase gestartet.

- **Sanierung Pfarreizentrum:**

Auch beim Sanierungsprojekt des Pfarreizentrums hat der Kirchenrat diverse Bauherrenvertretungsfirmen eingeladen, eine Offerte einzureichen und ihre Unternehmen vorzustellen. Der Kirchenrat hat die Angebote geprüft und beschlossen, den Auftrag für die Bauherrenvertretung an die Firma werkunion AG zu vergeben. In einem weiteren Schritt wurden die Grundrisspläne des Pfarreizentrums digitalisiert. Anhand der vektorisierten Pläne und dem vom Kirchenrat vorgelegten Raumkonzept wird die Firma werkunion nun Vorschläge für die Neueinteilung und Nutzung der Räume erarbeiten. Parallel dazu wird ein GEAKplus erstellt. Anhand dessen können Sanierungskosten berechnet und die Koordination von Fördergeldern eingeleitet werden.

- **Liegenschaften Kastanienbaum und Steinmattli:**

Der Kirchenrat hat das Jahr 2024 für die Neuorganisation und strategische Ausrichtung benötigt. Bei den Liegenschaften Kastanienbaum und Steinmattli ist er daran, eine Eigentümer- und Portfoliostrategie zu erarbeiten. In diesem Prozess wird er von der Immobank der Luzerner Kantonalbank professionell begleitet. Im kommenden Jahr (2025) werden die Handlungsoptionen zu einer Immobilienstrategie konsolidiert und in eine Projektorganisation überführt. Der Präsident weist darauf hin, dass im Baubereich mit grösseren Zeitfenstern gerechnet werden muss.

Traktandum 7 / «Sie fragen – wir antworten»
--

Der Präsident gibt das Wort frei.

Es werden keine Fragen gestellt. Der Präsident weist darauf hin, dass bilaterale Gespräche auch während des Apéros möglich sind.

Der Präsident dankt allen für die Teilnahme an der heutigen KGV und das damit bekundete Interesse für die Kath. Kirchgemeinde Horw.

Ebenso bedankt er sich bei allen, die im Hintergrund zum guten Gelingen dieser KGV beigetragen haben. Speziell bedankt er sich beim Kirchgemeindeamt-Team, das den Kirchenrat stets wertvoll unterstützt, sowie beim Hauswart-Team, das die Vorbereitungen zur heutigen KGV tatkräftig unterstützt hat.

Am Schluss macht der Präsident auf die nächsten Kirchgemeindeversammlungen im Jahr 2025 (**Dienstag, 27. Mai 2025 & Dienstag, 25. November 2025**) aufmerksam und freut sich, wenn die Anwesenden heute noch ein wenig beim Apéro bleiben.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 20.25 Uhr.

Die Mitglieder des Versammlungsbüros genehmigen das vorliegende Protokoll.

Horw, 28. November 2024



Daniel Eicher
(Präsident)



Sylvia Zimmermann
(Aktuarin)



Daniel Wolfisberg
(Protokollführer)



Tobias Reimann
(Stimmzähler)



Dave Büttler
(Stimmzähler)